



HAUS DES ERINNERNS  
FÜR DEMOKRATIE UND  
AKZEPTANZ

# NEWSLETTER

**Liebe Mitglieder, Freund\*innen und Förder\*innen des „Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz“,**

wir sind wieder aus der Sommerpause zurück und starten im September in die SchUM-Kulturtage 2024. Zusätzlich findet am 26. September der 19. Demokratietag Rheinland-Pfalz statt, bei dem wir in Ingelheim mit einem Info-Stand vertreten sein werden; zusätzlich setzt unser Jugendforum erneut eine Satelliten-Veranstaltung in Mainz um. Mit weiteren eigenen Abendveranstaltungen und einigen Schulklassen, die an einem unserer Bildungsangebote teilnehmen, wird es ein ereignisreicher September für unser Team.

In diesem Newsletter wollen wir auf die kommenden Veranstaltungen hinweisen, zu denen Sie sich gerne unter [kontakt@hde-mainz.de](mailto:kontakt@hde-mainz.de) anmelden können.

---

## **Stolpersteinverlegung 11. September**

Mittwoch, 11. September 2024 | ab 09.00 Uhr | Startpunkt Kaiserstraße 27

Liebe Freundinnen und Freunde des Stolperstein-Projekts,  
Liebe Patinnen und Paten,

zur nächsten Verlegung der Stolpersteine in Mainz laden wir Sie im Namen des Vereins für Sozialgeschichte Mainz e.V. in Zusammenarbeit mit der Stadt Mainz herzlich ein. Zugleich möchten wir all denen danken, die durch die Übernahme von Patenschaften diese nächste Verlegung möglich machen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme bei der Verlegung und geben Ihnen im Folgenden einen Überblick über die Orte der Verlegung und den geplanten zeitlichen Ablauf. Sie sollten sich darauf einstellen, dass sich die genannten Zeiten leicht verschieben können. Bei den einzelnen Orten sind die Menschen genannt, an die wir dort mit einem Stolperstein erinnern möchten.





HAUS DES ERINNERNS  
FÜR DEMOKRATIE UND  
AKZEPTANZ

# NEWSLETTER

**Beginn 09:00 Uhr Kaiserstraße 27**

Emma Friederike Neumann, geb. Gutmann

**Ca. 09:35 Uhr Hindenburgstraße 38**

Rosamunde Rosa Baer, geb. Rheinstein

**Ca. 10:00 Uhr Raimundstraße 3**

Max Königsdorf

Klara Königsdorf, geb. Steinam

**Ca. 10:20 Uhr Kaiserstraße 80**

Rieka Lämmel, geb. Kirchheimer

Hella Lämmel

Gerd Lämmel

**Ca. 10:40 Uhr Taunusstraße 19**

Philipp Hugo Bayerthal

Elisabeth „Elsa“ Bayerthal, geb. Weiss

Dr. Ernst Ludwig Bayerthal

Rosa Weiss, geb. Fleischmann

Gerne können Sie, wenn es Ihre Zeit nicht anders erlaubt, auch zu einzelnen Verlegeorten kommen und an der Erinnerung an die vom NS-Regime verfolgten Menschen teilhaben, die wir dort jeweils vorstellen werden.

Wir freuen uns, wenn Sie diese Einladung an Freunde und Bekannte weitergeben, die sich für die Stolperstein-Verlegung interessieren.

*Mit freundlichen Grüßen*

*Christine Schwarz und Mechthild Frey  
Verein für Sozialgeschichte Mainz e.V. / Stolperstein-AG*





HAUS DES ERINNERNS  
FÜR DEMOKRATIE UND  
AKZEPTANZ

# NEWSLETTER

## Buchvorstellung „Auf einem Baum der Kuckuck“ mit Autorin Martina Bilke

Donnerstag, 12. September 2024 | 18.00 Uhr | Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz

Caracas/Venezuela 1996. Die 23jährige Ánaca leidet unter dem plötzlichen Tod ihrer geliebten Großmutter Lela, bei der sie aufgewachsen ist. Doch Nachlass und Trauerfeier werfen Fragen nach einer Vergangenheit auf, über die nie gesprochen wurde. Ánaca erfüllt Lelas letzten Willen und bringt ihre Asche nach Deutschland, woher die Familie stammt. Dort entdeckt sie, welche Rolle ihre Großmutter als Ärztin in der Zeit des Nationalsozialismus gespielt hat. Plötzlich wird Ánaca mit dem Bösen in der eigenen Familiengeschichte konfrontiert, ihre Welt bricht zusammen. Sie stürzt in tiefe Selbstzweifel, stellt ihre Identität in Frage. Wie kann man mit diesem Erbe leben? Ein Erbe, das auf merkwürdige Weise auch den Tod ihrer Mutter mitverschuldet hatte.

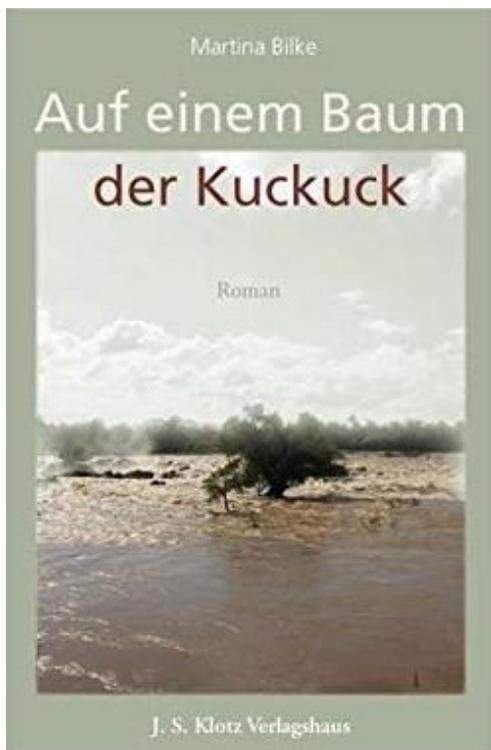


Foto: Buchcover Martina Bilke © J.S. Klotz Verlagshaus, Neulingen

Davon erzählt Martina Bilke in ihrem dritten Roman.

Dr. Martina Bilke ist in Rodach bei Coburg in Oberfranken geboren, dann hin- und hergezogen zwischen Hanau, Freiburg, Mainz, Wien, Trier, Wörth, Caracas, Karlsruhe. Nach dem Studium der Germanistik und Geschichte an den Universitäten Mainz und Wien hat sie sich mit literaturwissenschaftlicher Forschung (Promotion zum Dr. phil. mit einer Arbeit zur Karl-Kraus-Rezeption) beschäftigt, danach in den Fächern Deutsch, Geschichte und Theater an verschiedenen Gymnasien, auch im Ausland, unterrichtet. Nebenbei und vor allem danach entstanden wissenschaftliche, erzählende und lyrische Texte.

Im Anschluss an die Lesung besteht die Möglichkeit für Fragen und ein Gespräch mit dem Publikum. Zur Lesung wird außerdem unsere Ausstellung „‘Das Leben war jetzt draußen, und ich war dort drinnen.’ Zwangssterilisation und Ermordung im Rahmen der NS-‘Euthanasie’ und ihre Opfer in Mainz und Rheinhessen“ einsehbar sein.

Eintritt frei. Anmeldung unter: [kontakt@hde-mainz.de](mailto:kontakt@hde-mainz.de)





# HAUS DES ERINNERNS FÜR DEMOKRATIE UND AKZEPTANZ

## NEWSLETTER

### Buchvorstellung und Lesung „Das Erbe Der Toten“ mit der Krimi-Autorin Vera Bleibtreu

Montag, 16. September 2024 | 18.30 Uhr | Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz



Foto: Buchcover Vera Bleibtreu © TZ-Verlag & Print GmbH, Roßdorf

Linda Markel wird tot im Alten Dom gefunden. Sie bleibt nicht die einzige Leiche. Die Polizei wird mit verwirrenden Hinweisen konfrontiert. Wer ist das kleine Mädchen auf einem alten Foto? Welche Bedeutung hat die antike Brosche? Welche Rolle spielt das Kästchen, das in St. Johannis entdeckt wurde? Immer mehr wird klar: Die Morde haben mit einem schrecklichen Familiengeheimnis zu tun. Doch warum interessiert sich ein Fotograf für das, was vor langer Zeit in Mainz geschehen ist?

Eine Veranstaltung im Rahmen der SchUM-Kulturtage 2024. [Zum Flyer](#) der SchUM-Kulturtage.

Eintritt frei. Anmeldung unter: [kontakt@hde-mainz.de](mailto:kontakt@hde-mainz.de)

### Vortrag „Schicksal des Zusammenbruchs. Jüdische Landgemeinden in Rheinhessen in den 1920er und 1930er Jahren“ mit Henrik Drechsler

Dienstag, 24. September 2024 | 18.30 Uhr | Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz



Anhand zeitgenössischer jüdischer Zeitungen analysiert der Historiker Henrik Drechsler die Perspektive der jüdischen Landgemeinden auf ihre Situation in den 1920er und 1930er Jahren in Rheinhessen. Viele der Landgemeinden waren jahrhundertlang fester Bestandteil ihrer Ortschaften, bevor sie in den 1930er Jahren durch das NS-Regime zerstört wurden.

Eine Veranstaltung im Rahmen der SchUM-Kulturtage 2024. [Zum Flyer](#) der SchUM-Kulturtage.

Eintritt frei. Anmeldung unter: [kontakt@hde-mainz.de](mailto:kontakt@hde-mainz.de)

Foto: Cover Mitteilungsblatt der Israelitischen Religionsgemeinden Hessens 1926 © Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg





HAUS DES ERINNERNS  
FÜR DEMOKRATIE UND  
AKZEPTANZ

# NEWSLETTER

## 19. Demokratietag Rheinland-Pfalz am 26. September in Ingelheim



Auch in diesem Jahr werden wir uns gleich mit mehreren Veranstaltungen am landesweiten Demokratietag beteiligen. Das Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz wird sich – so wie in den vorherigen Jahren auch – auf dem „Markt der Möglichkeiten“ in Ingelheim präsentieren. Zugleich wird das Jugendforum gemeinsam mit unserem Haus einen der offiziellen Satellitenstandorte des Demokratietags bilden und in Mainz eine Veranstaltung zur Frage „Wie demokratisch ist Schule?“ organisieren.

---

### „Wie demokratisch ist Schule wirklich?“ Die neue Jugenddemokratiekonferenz

Donnerstagtag, 26. September 2024 | 10.00 Uhr | Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz

Das Jugendforum Mainz veranstaltet dieses Jahr erneut einen Satelliten zum Demokratietag RLP in Verbindung mit dem Haus des Erinnerns - für Demokratie und Akzeptanz Mainz. Am 26. September werden wir uns im HdE in der Flachsmarkstraße 36, 55116 Mainz treffen, um darüber zu diskutieren, wie demokratisch Schule wirklich ist.

Bei den letzten beiden Jugenddemokratiekonferenzen fiel auf, dass viele Schüler\*innen das Gefühl haben kein Gehör zu finden – und dies auch in der Schule. Trotz Angeboten wie den Schüler\*innenvertretungen ist das Gefühl an Schulen ein demokratisches Mitspracherecht zu haben nicht immer gegeben. Wie kann man aktive Demokratie und ihre Werte im Unterricht mit einbringen und wie kann man Demokratie auch in Fächern wie Mathe erfahrbar machen?





## HAUS DES ERINNERNS FÜR DEMOKRATIE UND AKZEPTANZ

# NEWSLETTER

Diesen Fragen wollen wir uns an dem Tag in einem offenen Austauschformat widmen. Deshalb steht die diesjährige Jugenddemokratiekonferenz unter dem Thema: „Wie demokratisch ist Schule wirklich?“

Zum einen soll es einen offenen Austausch über Probleme und Erfahrungen geben. Zum anderen soll von Best Practice Beispielen berichtet werden, um Ideen für eine Veränderung anzubringen. Am Ende wollen wir unsere Ergebnisse in einem Bericht zusammenstellen und so festhalten, wie demokratisch Schulen wirklich sind. Zugleich wollen wir so unsere Ideen sammeln, wie man Schule noch demokratischer gestalten kann.

Ihr habt Interesse? Dann meldet euch gerne bei [jufu@hde-mainz.de](mailto:jufu@hde-mainz.de) an. Willkommen sind Schüler\*innen, Lehramtsstudierende und alle, die sich aktiv mit der Schule verbunden fühlen.

---

### Jugendforum mit ihrem Projekt: „Die ‚Neue Rechte‘ auf Social Media – erkennen, beurteilen, handeln“ in Berlin



Wie schon aus dem letzten Newsletter zu lesen war, beschäftigt sich das Jugendforum momentan mit Social Media. Das Projekt „Nazis online enttarnen. #JufuClaimsSocialMedia“ fragte sich: Wie können wir auf Social Media erkennen, was richtige Informationen und was Fake News sind? Wie erkennen wir, welche Bilder echt sind und welche mit Künstlicher Intelligenz kreiert wurden und Deep Fakes sind? Welche Sprache wird von Rechtsextremist\*innen genutzt und hinter welchen Codes verstecken sie ihre Messages? Warum sind gerade online Populist\*innen und Rechtsextremist\*innen so erfolgreich?

In Kooperation mit:



Gefördert von:



Das Zukunftspaket für Bewegung, Kultur und Gesundheit ist ein Programm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMSFSF). Es wird umgesetzt von der Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung (gsu) und der Stiftung SPI. Der Programmtitel „Jugendgerechte Kommunikation und Antragsberatung“ wird verantwortet von der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS).

Das Jugendforum arbeitet fleißig daran, die Erkenntnisse aus den Workshops auf einer Website zusammenzufassen und sie so der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Daneben erarbeiten die Jugendlichen gerade eine Poster- und Social Media-Kampagne, mit der sie auf ihre Workshopreihe aufmerksam machen wollen und ihr neu erworbenes Wissen weitergeben möchten. Das Mainzer Jugendforum wurde nun eingeladen, die Ergebnisse bei der Konferenz „Jugend geht raus – Konferenz zum Zukunftspaket 2024“ am 21. und 22. September 2024 in Berlin vorzustellen.





HAUS DES ERINNERNS  
FÜR DEMOKRATIE UND  
AKZEPTANZ

# NEWSLETTER

Wir freuen uns schon sehr darauf die Ergebnisse dort erstmalig zu präsentieren und anschließend öffentlich allgemein zugänglich zu machen.

*Ermöglicht wurde diese Veranstaltungsreihe durch die Kooperation mit dem Fanprojekt Mainz e. V. und dem AStA Mainz, aber vor allem durch die Förderung des Zukunftspaketes. Das Zukunftspaket für Bewegung, Kultur und Gesundheit ist ein Programm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ). Es wird umgesetzt von der Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung (gsub) und der Stiftung SPI. Der Programmteil „Jugendgerechte Kommunikation und Antragsberatung“ wird verantwortet von der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS).*

